



Bild 13 Bitfehlerhäufigkeit der Zusatzdaten nach Viterbi-Decodierung bei Coderate 1/4 und Übertragung mit 64-QAM

len enthält oder die Basisebene eines hierarchischen MPEG-Videosignals. Durch das Hinzufügen weiterer Signalzustände wird das erweiterte DAB-Signal jedoch empfindlicher gegenüber additivem Rauschen und Dopplerverschiebungen bei bewegtem Empfang. Somit muss für die Übertragung hybrider DAB-Signale ein in ausreichendem Maße vergrößerter Störabstand hergestellt werden können. Je geringer die mögliche Vergrößerung des erforderlichen Störabstandes ist, desto größer muss der Faktor α gewählt werden, um die Bitfehlerhäufigkeit der Basisdaten nicht zu sehr zu erhöhen. Desto größer ist aber auch die Bitfehlerhäufigkeit der Zusatzdaten, so dass bei diesen Daten eine geringere Coderate erforderlich ist. Desto geringer ist dann aber auch die zusätzlich übertragbare Bitrate. Eine Erhöhung der Bitrate ist somit möglich, setzt aber einen ausreichenden Störabstand voraus.

- [1] Sostawa, B.: Videoübertragung in einem DAB-Kanal. In: Beutler, R., Prosch, Th. (Hrsg.): Messung und Modellierung von Funkkanälen. ISBN-Nr. 3-922308-84-8. Stuttgart 1998
- [2] European Telecommunication Standard ETS 300 401: Radio broadcasting systems; Digital Audio Broadcasting (DAB to mobile, portable and fixed receivers. ETSI 1997
- [3] Haggmeyer, H.T.: Einfluß des Funkkanals auf die Bitfehlerhäufigkeit bei DAB. In: Beutler, R., Prosch, Th. (Hrsg.): Messung und Modellierung von Funkkanälen. ISBN-Nr. 3-922308-84-8. Stuttgart 1998
- [4] European Telecommunication Standard ETS 300 744: Digital Video Broadcasting DVB); Framing structure, channel coding and modulation for digital Terrestrial television (DVB-T). ETSI 1997
- [5] Gasch, H.: Simulation einer hybriden DAB-Übertragung. Diplomarbeit am Institut für Nachrichtenübertragung, Universität Stuttgart 1999.